

# THAYNGER

## Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Nasser Weihnachtsmarkt**  
Regen hat den diesjährigen Weihnachtsmarkt geprägt. Die Stimmung blieb trotzdem gut. **Seite 3**

**Fleißiger Samichlaus**  
Der Chlaus hat in der Gemeinde viele Einsätze gehabt. Zu bemängeln hatte er nicht viel. **Seite 6**

**Starker Gesang**  
Gemeinsam sind der Opfertshofer und der Lohnemer Chor aufgetreten. Dem Publikum gefiel's. **Seite 7**

Wir bewegen die Region  
**Steinemann**  
052 635 35 35  
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33  
**Ring-Taxi.ch**

AutoWaschZentrum.ch



Zum Teil sind die Entwässerungsleitungen extrem verkalkt. Das war auch bei diesem Rohrstück der Fall, das 2016 ersetzt wurde. Es steht als Erinnerungstück vor dem Eingang der Bauverwaltung. Archivbild: vf

## Feldentwässerung wird saniert

In den nächsten Jahren lässt die Gemeinde in den Ortschaften des Unteren Reiats und in Barzheim die landwirtschaftlichen Drainageleitungen reinigen und teilweise erneuern. Den Anfang macht sie 2019 in Bibern.

**BIBERN** Letzte Woche hat die Gemeinde im Thaynger Werkhof über die Sanierung der landwirtschaftlichen Entwässerungsleitungen informiert. Sechs Landwirte aus Bibern leisteten der Einladung Folge, denn die erste Bauetappe wird im kommenden Jahr in ihrem Ortsteil in Angriff genommen. Begrüsst wurden die Landwirte von Umweltreferent Rainer Stamm, Tiefbauleiter Christian Müller und Christian Naef vom beauftragten Planungsbüro. Unter anderem ging es darum, sie auf den neuesten Projektstand zu bringen.

Und da die Gemeinde nur für die Sanierung der Hauptleitungen zuständig ist, sollten sie die Möglichkeit erhalten, das von ihnen verantwortete, feinmaschige Entwässerungsnetz (die sogenannten Saugerleitungen) für das Projekt «anzumelden». Auf diese Weise können sie sich Subventionen sichern, die von Bund und Kanton in Aussicht gestellt werden. Nachmeldungen sind noch kurze Zeit möglich; Ende der kommenden Woche wird Ingenieur Christian Naef die entsprechenden Unterlagen abschicken.

Das Sanierungsprojekt betrifft Barzheim und die vier Ortsteile des Unteren Reiats. Es wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Die Gemeinde muss mit Gesamtkosten von etwa zwei Millionen Franken rechnen, wovon etwa die Hälfte von Bund und Kanton getragen werden. Die Subventionszahlungen sind an die Umsetzung gewisser Renaturierungsmaßnahmen gekoppelt.

Die Arbeiten der ersten Projektetappe in Bibern sind ausgeschrieben und an die Thaynger Firmen B. & R. Egli, Frei Gartenbau-Erdbau und Imthurn vergeben worden. Ihre Offerten belaufen sich auf rund 670 000 Franken (ThA vom 28. 8. 18). Die Bauarbeiten werden ausserhalb der Vegetationszeit ausge-

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

## Leistungsauftrag wird angepasst

**THAYNGEN** Zum letzten Mal in diesem Jahr trifft sich der Thaynger Einwohnerrat zu einer öffentlichen Sitzung. Als Erstes werden sich die 15 Einwohnervertreter mit dem Leistungsauftrag und dem Reglement für das Alterswohnheim (AWH) befassen. Wegen des Umbaus sind Anpassungen nötig. Die am deutlichsten ins Auge stechende Änderung ist der Name des AWH: Es heisst nun «Seniorenzentrum Im Reiat».

Weiter wird der Einwohnerrat fürs Wahlbüro zwei neue Stimmenzähler wählen und für die Geschäftsprüfungskommission ein neues Mitglied. Schliesslich befasst sich der Einwohnerrat mit sich selber. Fürs kommende Jahr sind das Einwohnerratspräsidium, das Vizepräsidium, zwei Stimmenzähler und der Aktuar zu bestimmen. In einem nicht öffentlichen zweiten Teil des Abends befindet der Einwohnerrat schliesslich über fünf Einbürgerungsgesuche. (r.)

Donnerstag, 13. Dezember, 18 Uhr, Restaurant Gemeindehaus

## Marco Passafaro wird Kantonsrat

**SCHAFFHAUSEN** Marco Passafaro, Thayngen, SP ist vom Regierungsrat als Mitglied des Kantonsrates für den Rest der Amtsperiode 2017–2020 ab 1. Januar 2019 als gewählt erklärt worden. Dies teilt die Staatskanzlei mit. Marco Passafaro, der dieses Jahr den Vorsitz des Thaynger Einwohnerrats hat, ersetzt den zurückgetretenen Kantonsrat Richard Bührer, Thayngen. (r.)

*Evangelisch-reformierte Kirche  
Thayngen-Opfertshofen*

**Mittwoch, 12. Dezember** A1470582

- 14.00 Seniorennachmittag im Adler mit Pfrn. Heidrun Werder. Adventsfeier mit Musik und festlichem Kaffeetisch. «Der Lobgesang der Maria» mit Pernilla Palmberg (Harfe). Autoabholdienst nach Anmeldung: Madeleine Waldvogel, 052 649 13 88
- 19.30 Adventsabend der evangelischen Frauenhilfe in Barzheim mit Marianne Winistörfer
- 19.30 Probe Ad-hoc-Chor Sunntig-schuelwienacht im Adler und Laura Klimmek

**Donnerstag, 13. Dezember**  
6.30 Espresso im Adler. Für Männer. Mit Pfr. Matthias Küng  
15.15 Bibellesegruppe im Adler

**Freitag, 14. Dezember**  
10.00 Gottesdienst im Alterswohnheim mit Team

**Samstag, 15. Dezember**  
9.30 Sonntagsschule Hauptprobe Krippenspiel in der Kirche  
17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 16. Dezember**  
**17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel «Big Beni».** Mit der Sonntagsschule Thayngen und Pfr. Matthias Küng, Ad-hoc-Chor unter Leitung von Laura Klimmek. Kollekte: Welt-Sonntagsschultag und Hilfsprojekt Schule Kimpese, Kongo

**19.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel «Märt in Bethlehem» in Barzheim.** Mitgestaltung durch Sonntagsschule Barzheim und Pfr. Matthias Küng

**Bestattungen: 10.–14. Dezember, Pfrn. Heidrun Werder, Tel. 052 649 32 77, 079 350 75 18 (SMS)**

Sekretariat: Mo. + Di., 8.30 bis 11.30, 14 bis 17.00 Uhr sowie Do., 8.30 bis 11.30 Uhr.  
www.ref-thayngen.ch  
*Katholische Kirche*

**Mittwoch, 12. Dezember** A1470525  
6.00 Rorate – Eucharistiefeier mitgestaltet von den 5.-Klässlern, anschliessend Frühstück im Unterbau

**Sonntag, 16. Dezember**  
**3. Adventssonntag**  
9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kirchencafé

Weitere Infos im «forumKirche»  
www.kathschaffhausen.ch  
*Freie Evangelische Gemeinde*

**Dienstag, 11. Dezember** A1470304  
20.00 **Gebetsabend**

**Mittwoch, 12. Dezember**  
**14.30 –17.00 JUMP-Kindertreff** für Kids von 5– 9 Jahren  
14.30 **Bibelbetrachtung** (Cafeteria)

**Freitag, 14. Dezember**  
**9.00–11.00 Winterspielplatz (im UG).** Für Kinder bis zum Kindergarten. Kontakt: Tel. 079 671 77 29

**17.30 Unihockey U13, Hammen-OG**

**Samstag, 15. Dezember**  
20.00 **Weihnachtsparty** mit **JG** (15+) und **TC** (12+)

**Sonntag, 16. Dezember**  
9.30 **Gottesdienst**, Thema: **«Leben mit dem guten Hirten»** (Ps 23,1), Predigt: Thomas Kaspar, Kidstreff und Kleinkinderhüte

Weitere Infos:  
**www.feg-thayngen.ch**

Gesamtmelioration Unterer Reiat in den 1960er-Jahren gebaut worden. Weil die Böden der Region eine geringe Saugfähigkeit aufweisen, wurde zusammen mit dem Flurwegbau ein Netz von Wasserableitungen (Drainagen) gelegt. Diese Leitungen hatten zum Ziel, Schäden zu vermeiden, die durch abfliessendes Oberflächenabwasser entstehen können. (vf)

■ **WITZ DER WOCHE**

In der dritten Klasse ist schnelles Kopfrechnen mit dem Einmaleins angesagt. Der Lehrer verlangt: «Das Ergebnis muss wie aus der Pistole geschossen kommen!» Dann fragt er: «Wie viel ist 3x3 ?» Darauf der schnellste Schüler: «Peng, peng, peng, peng, peng, peng, peng, peng, peng, peng!»

■ **GRUNDVERSORGUNG EINER EHE**

## Freude schenken

**F**reude schenken. Mit solchen und ähnlichen Slogans auf fantasievoll gestalteten Plakaten werben Warenhäuser und Detailhandelsgeschäfte in diesen Tagen darum, Geschenke für die Liebsten zu kaufen. Zugegeben, für manche mag so ein Tipp hilfreich sein, da es aufgrund unseres materiellen Überflusses immer schwieriger wird, ein sinnvolles Geschenk zu finden, mit dem man echte Freude bereiten kann. Es fragt sich allerdings, ob man Freude wirklich schenken kann oder ob die Freude eine Folge des Geschenkes ist.

Freude schenken, Freude bereiten, darum geht es in der Beziehung nicht bloss an Weihnachten, Ostern und an Geburtstagen. Geschenke müssen nicht unbedingt materieller Art sein. Die Logik, je kostspieliger das Geschenk, desto mehr echte und ehrliche Freude, stimmt auch nicht. In der Ehe genügen oftmals kleine Aufmerksamkeiten, um die Beziehung zu stärken und zu beleben. Aufmerksamkeiten, die zur Nahrung der gegenseitigen Liebe werden. Wie ein nachgelegtes Holz-scheit, welches das Feuer am Brennen hält. Mutter Teresa hat treffend gesagt: «Am meisten schenkt, wer Freude schenkt.»

Wer dem Partner oder der Partnerin Freude schenken will, sollte verstehen, was dem anderen guttut, wonach er sich sehnt und was sein Herz erfreut. Eine Frau meinte in der Eheberatung, dass sie sich wünschte, ihr Mann würde ihr ab und zu Blumen schenken. Er schaute sie an und erwiderte: «Das hab ich doch. Ich habe dir erst kürzlich einen Kaktus geschenkt, aber das hat dir nicht gepasst. Du hättest am liebsten teure Rosen gehabt.» Auf meine Frage, weshalb er ihr denn nicht ihre Lieblingsblume gekauft habe, meinte er: «Ich finde einen Kaktus viel praktischer. Zudem stimmt für mich das Kosten-Nutzen-Verhältnis. Kakteen sind günstiger, pflegeleichter und halten länger.» Geschenke dieser Art und in dieser Gesinnung sind nicht Nahrung für die Liebe, sondern wie Wasser, welches das Feuer der Liebe zum Erlöschen bringt.

Ganz andere Wirkungen haben Aufmerksamkeiten, die von Herzen



«In der Ehe genügen oftmals kleine Aufmerksamkeiten, um die Beziehung zu stärken und zu beleben.»

**Silvio Spadin**  
Freiberuflicher Pfarrer, Ehe- und Lebensberater, Thayngen

kommen, wie zum Beispiel sich als Paar immer wieder mal spontan in die Arme zu nehmen, einander in die Augen zu schauen und zu sagen: «Ich liebe dich. Ich bin nach wie vor gerne mit dir verheiratet.» Oder bei Tisch die Hand der Partnerin streicheln und ihr danken für das feine Essen. Oder ihr /ihm über den Mittag eine SMS schreiben und sagen: «Ich freue mich, wenn du nach Hause kommst.»

Oder zärtlich sein Gesicht in die Hände nehmen und ihm etwas Liebes ins Ohr flüstern. Oder jetzt, wo es früh dunkel wird, für den Partner zur Begrüssung eine Kerze anzünden und ihn mit einem Kuss willkommen heissen. Oder ihm mit einem «Schoggihärz» auf dem Teller zeigen, wie sehr sie sich freut, dass er zu Hause ist. Oder ihn spontan zum Fussballmatch begleiten. Oder mit ihr shoppen gehen und sie mit einer Einladung zu einem Nachtessen überraschen. Solche und andere Aufmerksamkeiten sind wertvoller und nachhaltiger als teure Geschenke. Sie stärken und nähren die gegenseitige Liebe. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in dieser Adventszeit, und darüber hinaus, viel Fantasie zum Freude schenken.

Einmal im Monat schreibt der Autor über die Zutat, die es für ein gutes Eheleben braucht. Kontakt: Silvio Spadin, clbs, christliche Lebens- und Eheberatungsstelle auf individualpsychologischer Basis; Lohningerweg 81, Thayngen, Tel. 052 533 16 05.

## Feldentwässerung wird saniert

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... führt. In den vergangenen Jahren sind bereits Vorarbeiten geleistet worden. So hat man sich 2011 im Rahmen einer Umfrage bei den Landwirten einen ersten Überblick verschafft. 2014 sind die Leitungen gespült worden und mit einer Rohrkamera auf ihren baulichen Zustand hin untersucht worden. Seither mussten notfallmässig einzelne Leitungen ersetzt werden: 2016 in Bibern und 2017 in Altdorf. Die betroffenen Leitungen waren so verkalkt, dass Wasser ins Umland abfloss.

Die vom Sanierungsprojekt betroffenen Entwässerungsanlagen sind grösstenteils im Rahmen der



# Gute Laune trotz Westwind-Wetter

Anders als im Vorjahr war es am Weihnachtsmarkt vom Samstag warm. Dafür gab es Regen. Die Besucher liessen sich die Freude aber nicht verderben und genossen die Begegnungen mit Freunden und Bekannten.

**THAYNGEN** Beim traditionellen Weihnachtsmarkt-Apéro im Gewölbekeller des Hauses Neumühle dankte Präsidentin Nicole Suter allen Mitwirkenden im Weihnachtsmarkt-OK und allen Sponsoren. Und an die OK-Mitglieder der Gewerbeausstellung «reiat heute» liess sie Geschenke verteilen. Gewerbe-Präsident Stefan Imthurn dankte Nicole Suter und ihrem Team, dass sie den Weihnachtsmarkt trotz der Gewerbebesuch nicht vernachlässigt hatten. (vf)



Vorweihnachtlicher Bummel durch die Stände am Kirchplatz. Bilder: vf



Am Stand der FEG-Jungchar gibt es Flammkuchen. Rolf Fischer schiebt sie in den feurigen Schlund eines Ofen-Anhängers, wo sie schnell knusprig werden.



Die Ex-Piloten Reto Waldvogel und Philippe Brühlmann bieten hochprozentigen «Aviator's Jet Fuel» an. Den Gästen (Bild) im kleinen Degustationshüttchen mundet er.



Der Gewerbeverein empfängt die Sponsoren des Weihnachtsmarkts im Gewölbekeller des Hauses Neumühle an der Schulstrasse. Die Engel Julie Klieber (l.) und Vanessa Güntert heissen alle willkommen.



Clientis-Chef Andreas Pally brät Marroni; die gesammelten Spenden kommen Behinderten zu gute.



Roberto Rodrigues vom Müller Beck wendet die im Öl schwimmenden Berliner.



Beim Stand des Fördervereins J-Move verzieren Kinder konzentriert Lebkuchen. Gesammelt wird Geld für die Kinder- und die Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde.

■ LESERBRIEF

## Menschenrechte nur für Kriminelle?

Welches Land hat so blöde Bewohner wie die Schweiz und lehnt seine eigene Selbstbestimmung ab? (Nur die dümmsten Kälber wählen ihren Metzger selber.) Kein Wunder, bei 25 Prozent Ausländern, die ja bereits abstimmen dürfen. Mit einem Wort: Die Schweiz schafft sich ab. Immer wird von Menschenrecht gesprochen. Haben wir gebürtigen Schweizer keine Menschenrechte? Ist es ein Menschenrecht, schwerstkriminelle Ausländer im Land behalten zu müssen, nur weil der Europäische Gerichtshof uns dieses Menschenrecht auf Selbstbestimmung abspricht? Haben eigentlich nur Kriminelle ein Menschenrecht? Merken die bundesrätshörigen Bürger eigentlich nicht, dass uns der Bundesrat dauernd hintergeht (Abstimmungen werden nicht umgesetzt, wenn es dem Bundesrat nicht passt)? Am liebsten würden sie uns der EU aus-

liefern. Auch werden bald alle Firmen von ausländischen CEOs geführt, welche absolut kein Interesse an der Schweiz ausser dem Profit haben. In solchen Firmen werden Mitarbeiter beeinflusst, so abzustimmen, wie es den Herren CEOs ins Konzept passt.

**Roland Winzeler** Thayngen

**IMPRESSUM**

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Postfach 230, 8240 Thayngen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Karin Zimmermann, anzeigen-  
service@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 67

**Druck** Stamm + Co. AG  
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm  
info@stammco.ch  
Telefon +41 52 687 43 43

**Layout** Nicole Sturzenegger

**Erscheint** jeweils am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

ANZEIGEN

*Ganz langsam  
ging die Sonne unter  
und plötzlich  
kam die Nacht.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Schwägerin, Tante und Gotte

## Verena Schudel-Seiler

4. Oktober 1927 – 4. Dezember 2018

Nach einem kurzen Spitalaufenthalt wurde sie von den zunehmenden Altersbeschwerden erlöst.

Wir gedenken in Liebe und Dankbarkeit:

Bernhard und Irmgard Seiler-Murbach  
Elsbeth Schmidli-Seiler  
Andreas Schmidli und Kinder  
Simone und Heinz Unger-Schmidli und Kinder  
Nichten und Neffen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 13. Dezember 2018, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Opfertshofen statt. Die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis ist auf dem Friedhof Opfertshofen um 13.30 Uhr.

Im Sinne der Verstorbenen gedenke man des Kulturvereins Thayngen, Postkonto 82-1013-5, CH85 0900 0000 8200 1013 5 (Vermerk: Verena Schudel-Seiler).

Traueradresse: Bernhard Seiler, Hammenweg 11, 8240 Thayngen

A1470577

**THAYNGER**  
Anzeiger DIENSTAG  
DE WOCHE NZEITUNG FÜR DEN REIAT

## Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit  
2783 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen,  
inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen  
und Opfertshofen

**am Dienstag, 18. Dezember 2018**

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie  
Ihre Anzeige jetzt.

Karin Zimmermann  
Telefon 052 633 32 67, Mobile 079 500 16 05  
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1450874

## Ruhige 2½-Zimmer-Wohnung

in Altdorf zu vermieten per Anfang  
Februar 2019 oder Frühjahr.

Mietzins Fr. 1440.– inkl. Nebenkosten.  
Tel. 079 769 37 70

A1470220

## Hochdruckreiniger

von

**kränzle**

Ihre regionale  
Vertretung.



**Ruh**  
Motorgeräte



Industriestrasse 14, 8240 Thayngen  
Tel. 052 640 03 03, [www.ruka.ch](http://www.ruka.ch)

A1468799

*jura*

## Jura Z6

Weltneuheit  
P.E.P.®  
Dank Puls-  
Extraktionsprozess  
zum perfekten  
Espresso



Reparatur Vermietung und Verkauf



**Ruh**

Kaffeemaschinen GmbH  
Industriestrasse 14  
8240 Thayngen  
[www.ruh-kaffee.ch](http://www.ruh-kaffee.ch)

A1451176



# Die Insel der Liebesgöttin

Der Kulturverein lud am Mittwoch zum Vortrag über Zypern ein. Referent Aldo Künzli berichtete viel Spannendes. Etwa über Aphrodite, die dort aus dem Meer stieg, oder über zwei britische Exklaven. **Arnold Sigg**

**THAYNGEN** Das geflügelte Wort «Wenn jemand eine Reise tut, so kann er etwas erzählen», nahm der pensionierte Lehrer Aldo Künzli sehr zu Herzen. Nach einem Vortrag über eine abenteuerliche Reise auf dem «Savannah Way» in Australien berichtete er im Rahmen des Winterprogramms des Kulturvereins Thayngen Reiat nun diesmal über die politisch und ethnisch zweigeteilte Mittelmeerinsel Zypern. Und zwar in Form einer professionellen und eindrucklichen Tonbildschau mit dem Titel «Zypern, Insel der Götter» auf eigenem Grossbildschirm. Kommentierend und gespickt mit witziger Ironie, berichtete er ausführlich über die Vergangenheit und die heutige politische Situation der nach Sizilien und Sardinien drittgrössten Insel im Mittelmeer. Untermalt war die Schau mit folkloristischer Musik und erhebenden byzantinischen Gesängen. Und der begnadete Erzähler liess dabei auch die Schönheiten der Natur nicht aus. Gegen 60 Zuschauer wohnten dieser gegen eineinviertelstündigen interessanten Präsentation – ein Meisterwerk einer Reisebeschreibung – im Saal des Restaurants Gemeindehaus bei. Darunter waren viele, die einst erholsame Ferien auf Zypern



Aldo Künzli im Element. Bild: as

verbrachten und somit Erinnerungen wieder aufleben liessen.

Zuerst genoss der Vortragende mit seiner Frau Hedula badend und wandernd Ferien am Meeresstrand bei Agia Napa. Dann schlossen sie sich einer achttägigen Studienreise der evang.-ref. Kirchgemeinde Schaffhausen-Buchthalen unter Leitung von Walter Rüegg an. Diese führte anfangs durch den südlichen Teil der Insel, die unter der völkerrechtlich anerkannten Verwaltung der griechischen Zyprioten steht; nun ebenfalls der EU zugehörig. Der Norden dagegen wird von den türkischen Zyprioten beansprucht. Eine Puffer- oder entmilitarisierte Zone, bewacht von UNO-Friedenstruppen, trennt das

Gebiet zwischen den einander feindlich gesinnten griechischen und türkischen Zyprioten. Und aus der englischen Kolonialzeit, die von 1878 bis 1960 dauerte, sind als Relikte immer noch zwei Exklaven vorhanden, die zum britischen Commonwealth gehören. In diesem staatlichen Durcheinander wurden die Zuhörer unter anderem mit einer unbewohnbar gewordenen «Geisterstadt» konfrontiert, da sie in der Pufferzone liegt.

Zahlreiche Sehenswürdigkeiten erinnern daran, dass Zypern bereits in antiker Zeit eine wechselhafte Geschichte aufwies. Sei es durch den Ort, wo einst die Liebesgöttin Aphrodite dem Meer entstieg. Oder im türkischen Teil, wo frühchristliche Kirchen in Moscheen umgewandelt wurden. Denn im Mittelalter gehörte diese Insel lange Zeit der Republik Venedig, bevor sie dann unter osmanische Herrschaft geriet und später von den Engländern erworben wurde. Und, und, und...! Einer Überfülle von Zeugen der Vergangenheit bis hin in die heutige Zeit kann man in Zypern auf Schritt und Tritt begegnen; eine Insel, die in neuester Zeit durch entdeckte Erdgasvorkommen zum Spielball wirtschaftlicher Interessen der Grossmächte geworden ist. Die Zuhörer zeigten sich vollumfänglich begeistert über das Gesehene und Gehörte und nahmen die Gelegenheit wahr, in der Diskussionsrunde ausführlich über ihre eigenen Zypern-Erlebnisse zu berichten.

## Erzählungen von der Hexe Befana

**THAYNGEN** Im vorweihnachtlich geschmückten Pfarreisaal der kath. Kirche begrüsst Kathi Pfund siebzig Frauen zum traditionellen Adventsabend der evangelischen Frauenhilfe und der katholischen Frauengruppe. Musikalisch durch den Abend begleiten Irene und Laura Uehlinger.

Gina Mariconda stellt den Besucherinnen die Advents- und Weihnachtstraditionen aus ihrer Heimat Sizilien vor, untermalt mit spannenden Sagen. Der Weihnachtsbaum wird schon am 8. Dezember geschmückt, und schöne Krippen finden sich im ganzen Land. Eine Woche später feiern die Italiener die heilige Lucia, die den Armen ihr Vermögen schenkte. An Heiligabend wird ein einfacheres Essen ohne Fleisch im grossen Familienkreis genossen, man spielt mit der Familie Tombola und besucht den Gottesdienst. Meistens werden am 25. Dezember morgens die Geschenke ausgepackt, danach folgt ein zünftiges Festmahl, der Stephanstag gilt auch als sehr wichtiger Feiertag. Am 6. Januar endet dann die Weihnachtszeit mit dem Besuch der alten Hexe Befana. Sie bringt den Kindern Süßigkeiten oder Zuckerkohle in einem Strumpf.

Bei Tee und Kaffee kosten wir die von Teamfrau Johanna Batta zubereiteten süssen italienischen Backwaren... Nun werden die Stimmbänder auf die Probe gestellt, und gemeinsam singen wir viele Weihnachtslieder. Zum Abschluss erhalten die Gäste ein hübsches Weihnachtslicht, das ihnen daheim Licht bringen soll. **Kathi Pfund**

## Die etwas andere Geschichte über Joseph

Dreimal pro Jahr lädt die Bibliothek zum «Gschpröch am Büechertisch» ein. Am Samstag stellte Hans Iselin das Buch «Joseph und seine Brüder» vor. Autor Thomas Mann erzählt darin die alttestamentarische Geschichte sehr ausführlich. Schmunzelnd sagte Iselin, dass er sich die 1350 Seiten nur zu Gemüte führen konnte, weil er als Pensionierter genügend Zeit habe. Hie und da las er den Zuhörenden Originaltexte aus der reich bebilderten Hochzeitsbibel seines Thaynger Urgrossvaters (Müller vom Rebstock, 1883) vor (siehe Bild). In schlanken Sätzen ist dort die Erzählung wiedergegeben, aber natürlich nicht so bildreich wie bei Thomas Mann. Bei ihm ist Potifar, der Meister des nach Ägypten verkauften Joseph, ein Eunuch. Seine Eltern hatten ihn zwecks Erhöhung der Karrierechancen kastrieren lassen. Verständlicherweise ist Potifars Gattin unterbeschäftigt und ist vom schönen Jüngling Joseph deshalb sehr angetan. Dieser widersteht ihr (möglicherweise, weil er eher auf Männer steht) und wird nach Verleumdungen durch die Zurückgewiesene ins Gefängnis gesteckt. Später wird er dank seiner Traumdeutungen zum höchsten Berater des Pharao. Und Dank immenser «Börsengewinne» am Getreidemarkt wird er zum reichen Mann. Thomas Manns Buch kann in der Bibliothek ausgeliehen werden. (Bild: vf)



# Verse statt Fitze für die Freiwilligen

Der Samichlaus hat das alljährliche Gipfelitreffen des Netzwerks freiwillige Begleitung besucht. Für die anwesenden Helfer gab es Lob in Versform.

**THAYNGEN** Einmal pro Jahr dankt das Netzwerk freiwillige Begleitung den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Im Spätherbst sind sie jeweils im Saal des Restaurants Gemeindehaus zum sogenannten Gipfelitreffen eingeladen, wo es Kaffee und das namensgebende Blätterteiggebäck gibt. Diesmal war es ein bisschen anders. Denn zum Knabbern gab es für einmal Grittibänzen. Und als besonderer Gast war – das Treffen fand am Donnerstag, 6. Dezember, statt – der Samichlaus da. Er sei extra aus dem Schwarzwald gekommen, sagt er in Schaffhauser Mundart. Mit dabei hatte er zwar



Netzwerkpräsidentin Heidi Fuchs dankt dem Samichlaus für sein Kommen und seine wohlwollenden Worte. Bild: vf

Fitze und Sack, doch die rund 50 Anwesenden beschenkte er mit Mandarinen und Nüssen. Und aus seinem dicken Buch las er Reime vor, in denen alle Helferinnen und Helfer mit Namen erwähnt waren. Netzwerkpräsidentin Heidi Fuchs

dankte dem Gast für sein Kommen und überreichte ihm ein Geschenk. Das gleiche Geschenk erhielten auch die Helferinnen und Helfer für ihren freiwilligen Einsatz während des ganzen Jahres. Den Dankesworten der Präsidentin schloss

sich auch Gemeindepräsident Philippe Brühlmann an. «Freiwilligenarbeit ist eminent wichtig, sie prägt unsere Gesellschaft», sagte er. Einer Statistik habe er entnommen, dass Freiwilligenarbeit in der Schweiz vor allem von «erfahrenen Semester» geleistet werde, sprich: von Frauen und Männern im Alter zwischen 55 und 74 Jahren.

## Neue Helfer dank Gewerbesse

Das Netzwerk freiwillige Begleitung besteht hauptsächlich aus dieser «erfahrenen» Altersgruppe. Deshalb müssen Jahr für Jahr einige Helfer aus Alters- und Gesundheitsgründen kürzertreten. Und so ist es eine der Daueraufgaben des Netzwerks, für «junges Blut» zu sorgen. Im Spätsommer hatte Koordinatorin Heidi Vogelsang Mühe, für alle Einsätze Helfer zu finden. Die Situation habe sich nun aber etwas entspannt, sagte sie. An der Gewerbesse «reiat heute» sei es zu vielen Kontakten gekommen. Dabei sei es möglich gewesen, neue Helferin-



## Als Geschenk ein Multifunktionsstuch

**HOFEN** Der Samichlaus machte mitsamt Schmutzli einen Halt im Lokal des Dorfvereins. Hier warteten siebzehn Kinder auf den Samichlaus und seinem Schmutzli. Familienweise durften sie mit ihren Eltern das «Christkindli-Zimmer» betreten, toll hergerichtet von Tirza Narcisi. Auch dieses Jahr gab es nebst dem obligaten Chlaussack ein Multifunktionsstuch, das letztes Jahr auf grossen Anklang gestossen war. Nicht nur negative Seiten wurden den Kindern vorgehalten, sondern – was viel wichtiger ist – auch die positiven Seiten gelobt. Die Erwachsenen sassen derweil gemütlich zusammen und erfreuten sich an Glühwein, Punsch, Nüssli und anderen Samichlausleckereien (*im*). (Bild: Andreas Meile, Hofen)

# Keine Angst vor dem

Seit vielen Jahren kommt der Samichlaus nach Altdorf. Gespannt warten die Kinder jeweils oberhalb des Dorfes auf ihn.

## Irma Meier-Kübler

**ALTDORF** Mit dem feinen Duft der Bündner Gerstensuppe wurden die Ankommenden kulinarisch be-

grüsst. Auch der süffige Glühwein fand guten Absatz. Und ein grosses Feuer zeigte den Weg. Siebzehn Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern warteten erwartungsvoll auf das Klingeln des Glöckleins aus der Dunkelheit.

Der Präsident des Dorfvereins, Alex Fuchs, begrüßte die Anwesenden herzlich und freute sich über die grosse Teilnehmerschar. Zweimal im Jahr organisiert der Verein einen Anlass, im Sommer ist das



Die Kinder stehen mutig vor dem Samichlaus und Schmutzli. Bild: im



nen und Helfer zu gewinnen. Einsätze werden unter anderem im Altersheim und in der Demenztagesstätte Sunnegg geleistet aber auch am Mittagstisch der Schule.

#### Grosse Befriedigung als Lohn

«Als Helfer gibt man zwar einen Teil seiner Zeit», sagte Präsidentin Heidi Fuchs. «Aber die Leute, denen man hilft, geben einem auch viel zurück.» Der Lohn, den man erhalte, sei eine «Befriedigung im Herzen». Wichtig ist der Präsidentin, dass sich nicht nur freiwillige Helfer beim Netzwerk melden, sondern auch Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Aus falscher Scham getrauten sich einige nicht, ihre Wünsche anzumelden. Und wer helfen möchte, dazu aber keine Zeit hat, kann das Netzwerk als Mitglied unterstützen. Mit den Mitgliederbeiträgen wird das eingangs erwähnte Geschenk bezahlt, das die Helfer zum Dank erhalten.

Kleiner Nachtrag: Der Samichlaus wurde von alt Gemeindepräsident Bernhard Müller verkörpert. Seit eineinhalb Jahren wirkt er im Netzwerkvorstand mit. (vf)

## Chlaus

ein Grillabend und im Winter die Samichlausfeier im Oberholz, oberhalb von Altdorf. Dann endlich war es so weit! Das Bimmeln war von weit her hörbar, und die unerschrockene Kinderschar rannte den Ankommenden entgegen. Das hätte ich als Kind niemals gewagt, zu gross war meine Angst.

Auf eine nette Art eroberte der Samichlaus das Herz der Kinder im Nu. Keines verspürte Angst, und jedes wollte als erstes sein Sprüchlein aufsagen. Aus seinem roten Buch las er die Ermahnungen vor, wie zum Beispiel immer anständig zu sein mit den Geschwistern, in der Schule gut aufzupassen, beim Velofahren immer den Helm zu tragen und mindestens drei Minuten lang die Zähne zu putzen. Als Belohnung erhielt jedes Kind vom Schmutzli zuerst einen Grittibännen und danach einen Chlaussack.

Die zwei Männer aus dem Schwarzwald verabschiedeten sich wieder, und nun wurde der Grill mit Würsten belegt und beim gemeinsamen Essen und Trinken die Stimmung im dunklen Wald am hellen Feuer genossen.

## «Freut euch von Herzen»

Mit besinnlichen Liedern haben der Kirchenchor Opfertshofen und der Gemischte Chor Lohn auf die Weihnachtszeit eingestimmt. **Irma Meier-Kübler**

**LOHN** Ein wunderschönes Konzert boten der Gemischte Chor Lohn und der Kirchenchor Opfertshofen am Freitagabend in der Kirche in Lohn. Die ersten beiden Lieder sangen beide Chöre zusammen. Das erste wurde von Georg Friedrich Händel geschrieben und heisst «Canticorum iubilo». Ein sehr bekanntes Werk und wunderbar interpretiert. Als Zweites hörten die Besucher vom Gesamtchor das Weihnachtslied «Noël», ein Weihnachtslied aus neuerer Zeit. Geschrieben wurde es von Johannes Haas, der erst im Jahr 2004 verstorben ist. Die Sopranstimmen waren gefordert, lösten ihre Aufgabe aber bravourös.

#### Einleitende Worte der Kassierin

Karin Germann, die Kassierin des Kirchenchors Opfertshofen, begrüßte die Zuhörer und erklärte den Ablauf des Konzertes. Anschliessend sang der Gemischte Chor Lohn unter der bewährten Leitung von Sabina Hess den ersten Block von vier Liedern. Das erste, mit dem Titel «Das ist die stillste Zeit im Jahr», wurde sehr feinfühlig und zugleich ausdrucksstark vorgetragen. «Fröhliche Weihnacht überall» folgte, ein fröhliches Lied, das allen bekannt war und zum Mitsingen

animierte. Eine langsame Volksweise folgte, «das Lied der Hirten». Mit dem Lied «Wieder naht der heil'ge Stern», von Lorenz Maierhofer, beschloss der Gemischte Chor Lohn den ersten Teil. Endlich durfte geklatscht werden, um der Freude Ausdruck zu verleihen. Momentan singen 15 Sängerinnen und Sänger mit. Für so wenige Stimmen eine beachtliche Leistung!

Ein Instrumentalstück mit Geige und Orgel folgte. «Concerto in G – Allegro» von Antonio Vivaldi verückte nun die Zuhörer. An der Geige spielte Laura Klimmek, die Dirigentin des Kirchenchores, fein umrahmt und begleitet an der Orgel von Kristjan Penhofer. Diese Art Musik ist etwa 300 Jahre alt und auch heute noch ein Hörgenuss.

Den zweiten Block mit vier Liedern gestaltete der Kirchenchor Opfertshofen mit 28 Sängerinnen und Sängern. Eröffnet wurde mit «Tolite Hostias». Der Komponist Camille Saint-Saëns lebte von 1835–1921. Ein schweres Lied, aber toll interpretiert und vorgetragen.

Ein besinnliches Werk von M. A. Charpentier, der hauptsächlich im 17. Jahrhundert lebte und arbeitete und 1704 verstarb, war «O komm zu uns, Messias». Der Text ging unter die Haut und erzählte vom Wunsch,

den Messias zu finden. Fantastisches Werk!

«Dort oben am Berge» vom noch lebenden Komponisten D. Brooks-Davies war ein richtiger Ohrwurm! Dynamik und Interpretation waren ganz besonders schön.

#### Vielseitige Liederauswahl

Der vierte Titel «Freut euch von Herzen» liess die Zuschauer wieder fröhlich und leicht beschwingt werden. Endlich durfte auch nach diesem Liederblock geklatscht und applaudiert werden. Eine ausgezeichnete und vielseitige Auswahl an Liedern ist den Dirigentinnen beider Chöre gelungen. Das Instrumentalstück «Nun komm der Heiden Heiland» von Johann Sebastian Bach wirkte auf die Zuhörer sehr beruhigend und zugleich berührend.

Der Gesamtchor formierte sich zu den zwei letzten Liedern. «Gott segne und behüte dich» von John Rutter war der erste Titel. Die Frauenstimmen begannen, dann setzten die Männerstimmen subtil ein, so war das Lied einer der Höhepunkte. Mit dem Lied «Lobt den Herrn der Welt» beschloss der Gesamtchor das offizielle Konzert.

Als Zugabe und zusammen mit den Konzertbesuchern wurde «Dies ist der Tag des Herrn» angestimmt. Ein wunderschöner Konzertabend, der viele Zuhörer in die Kirche Lohn lockte, fand damit einen gelungenen Abschluss. Am Sonntagabend wurde das Konzert in Thayngen wiederholt.



Der Gesamtchor unter der Leitung von Sabina Hess. Bild: im



**Erster Schnee in den höheren Lagen**

**OPFERTSHOFEN** Seit zwei Wochen liegt bei der «Reiastube» wieder Schnee – wenn nicht echter, so zumindest künstlicher. Ein kleiner Samichlaus mit Sack und Schlitten ist ebenfalls da. Und der Skilift hinter dem Haus ist wieder aufgebaut und bereit für kühlere Tage. (vf) (Bild: vf)

skilift-stich-opfertshofen.ch

**ZITAT DER WOCHE**

Männer und Strassenbahnen soll man nie nachlaufen, es kommen immer wieder neue. Eva Zeller (\*1923), deutsche Schriftstellerin

**ANZEIGEN**

**Ärztlicher Notfalldienst im Reiat**

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
Telefon 052 634 34 00  
**Für dringende Notfälle und Ambulanz:**  
Telefon 144

**Die Arztpraxis im Zentrum Thayngen**  
(Dr. A. Crivelli, Dr. L. Margreth, Dr. S. Schmid)  
**bleibt am Freitag, 14. Dezember 2018 geschlossen (Betriebsausflug).** A1470516

**Ehe- und Lebensberatung**

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Löhningerweg 81, 8240 Thayngen**, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1452595



Abklärung und Beratung  
Behandlungs- und Grundpflege  
Haushaltshilfe  
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1452572

**VERANSTALTUNGS-TIPP**

**Weihnachtlich beleuchtete Gartenbahn**



**THAYNGEN** Am Rheinfall zieht seit Kurzem eine Modelleisenbahn die Aufmerksamkeit der Besucherinnen und Besucher auf sich. Doch was Neuhausen hat, hat Thayngen – wenn auch nicht gar so gross – mit Sonja und René Bollingers Gartenbahn schon lange. Diese ist zudem weihnachtlich beleuchtet. Bis voraussichtlich zum Dreikönigstag sind die unzähligen Lichter täglich von 17 bis 22 Uhr eingeschaltet. Erwachsene wie auch Kinder dürfen sich in dieser Zeit frei im Garten der Eheleute bewegen. Und wenn die beiden zu Hause sind, gibt's Gummibärlis und Punsch, und man darf auch im Innern die aussergewöhnliche Dekoration besichtigen. Vorne beim kleinen Garten gibt es einen Schalter mit Knopf, mit dem man die kleine Weihnachtsbahn betätigen kann. Oben beim «Läubli», rechts von der Treppe, sind vier weitere Knöpfe, die betätigt werden dürfen (r.). Bild: vf

Täglich bis voraussichtlich Sonntag, 6. Januar, 17 bis 22 Uhr, Chlenglerweg 1, Thayngen

**AGENDA**

**MI., 12. DEZEMBER**

■ **Senioren-Nachmittag** der reformierten Kirchgemeinde, 14 Uhr, Adler-Saal, Dorfstrasse 32, Thayngen; «Adventsfeier mit Musik und festlichem Kaffeetisch – Der Lobgesang der Maria»

■ **JUMP-Kindertreff** (5–9 Jahre), von 14.30–17 Uhr in der FEG, Info: 076 338 83 74

■ **Blutspenden** des Samaritervereins Thayngen, Reckensaal, Thayngen

**DO., 13. DEZEMBER**

■ **Einwohnerrats-sitzung** Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

**SA., 15. DEZEMBER**

■ **Meisterschaftsspiele Handball** Sporthalle Stockwiesen, Thayngen; organisiert vom Handballverein Thayngen

**SO., 16. DEZEMBER**

■ **Faustball Hallenmeisterschaft** Sporthalle Stockwiesen, Thayngen; organisiert

von der Männerriege Thayngen

**MO., 17. DEZEMBER**

■ **Peach Weber** mit dem Programm «iPeach», 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen

**MI., 19. DEZEMBER**

■ **Gschichte-Nomitag** für Kinder ab 5 Jahren, 14–ca. 15 Uhr, Gemeindebibliothek Thayngen

Weitere Anlässe unter [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch) → Kultur und Freizeit → Veranstaltungen

**Krippenspiel mit Bond-Liedern**

**THAYNGEN** Am Sonntag laden wir Jung und Alt herzlich zu unserer diesjährigen Sonntagsschulweihnacht und anschliessend zu Punsch und Zopf ein. Die Sonntagsschüler der ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen und ein «Generationen-ad-hoc-Chor» lassen Sie eintauchen ins Leben von Beni Ben Baitz, der an der Strasse nach Bethlehem zusammen mit seinem Lehrling Beni einen Imbissstand führt und bei der angekündigten Volkszählung von Kaiser Augustus auf das grosse Geschäft hofft. Wir freuen uns, Sie mit unserem Krippenspiel und den bekannten Liedern von Andrew Bond auf Weihnachten einzustimmen.

**Martina Winzeler** und das Sonntagsschulteam

Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr, ref. Kirche, Thayngen